



JAHRESBERICHT
Bericht über das Geschäftsjahr 2015



Sehr geehrte Mitglieder,

mit unseren Leistungen sind wir für Sie schon seit 1911 präsent. Eine lange Zeit, in der wir uns über eine stabile Entwicklung und gleichbleibend sichere Versorgung für unsere Mitglieder freuen können. Mit diesem Jahresbericht präsentieren wir Ihnen eines der wenigen Zugeständnisse, die wir an den Zeitgeist machen: Einen neuen optischen Auftritt, der Ihnen hoffentlich genau so gut gefällt wie uns.

Alles andere bleibt natürlich auch weiterhin so, wie Sie es von uns gewohnt sind.

INHALT

DIE MPK		GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	
Die Müllerei-Pensionskasse	2	für die Zeit vom 1. Januar – 31. Dezember 2015	18
Begegnungen und Kunst in der MPK	2		
AUSSTELLUNG		ANHANG	
„FRÄT“ in der MPK	3	Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze	19
ÜBERBLICK		ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	
MPK auf einen Blick	4	ZUM 31. DEZEMBER 2015	
		Aktivposten	20
ORGANE		Passivposten	23
Aufsichtsrat im Berichtsjahr, Vorstand im Berichtsjahr, Treuhänder, Abschluss- prüfer, verantwortlicher Aktuar	5	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	
AUF EINEN BLICK		für die Zeit vom 1. Januar – 31. Dezember 2015	25
Anwärter, Beitragseinnahmen	6	BESTÄTIGUNGSVERMERK	
Kapitalanlagen, Zusammensetzung der Kapitalanlagen 2015	7	des Abschlussprüfers	29
LAGEBERICHT		BERICHT	
Aufgabenstellung	8	des Aufsichtsrates an die Vertreterversammlung über das Rechnungsjahr 2015	30
Gegenstand des Versicherungsgeschäftes, Bestandsentwicklung, Kapitalanlagen, Deckungsrückstellung, Beitragseinnahmen, Aufwendungen für Versicherungsfälle, Kapitalerträge und Abschreibungen	9	AUSZUG	
Risikomanagement, Sonstiges	10	aus dem Verzeichnis der Mitgliedsunternehmen, Stand 31.12.2015	31
Ausblick	11		
Mitgliederentwicklung, Anzahl der Neuzugänge	12		
BESTAND			
Bewegung des Bestandes an Sterbegeld- und Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2015	13		
Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Vers.) im Geschäftsjahr 2015	14		
BILANZ ZUM 31.12.2015			
Aktivseite	16		
Passivseite	17		





DIE MÜLLEREI-PENSIONSKASSE

Die MPK ist als überbetriebliche, rechtlich selbstständige, private Pensionsversicherung seit 1911 Spezialist auf dem Gebiet der betrieblichen Altersversorgung. Als soziale Einrichtung zahlt die MPK von ihren Überschüssen keine Steuern. Satzungsgemäß wird der Überschuss der MPK ausschließlich zu Leistungsverbesserungen der bereits bestehenden Anwartschaften und der laufenden Pensionen verwendet. Weiterhin werden keine Abschluss- und Vertreterprovisionen gezahlt.

BEGEGNUNGEN UND KUNST IN DER MPK

Gerade in schwierigen Zeiten kommt der Kunst eine besondere – nicht nur gesellschaftspolitische – Bedeutung zu. Leider unterliegt die Förderung der Kunst aber immer häufiger Sparzwängen. Wir betrachten es daher als eine unternehmerische Verantwortung uns hier einzubringen und die Kunst – mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln – zu unterstützen und zu fördern. Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe „Kunst in der MPK“ freuen wir uns, Ihnen immer wieder Bilder etablierter Künstler in unseren Geschäftsräumen präsentieren zu können.

„FRÄT“ IN DER MPK

Vom 27.04.2015 – 19.06.2015 konnten sich die MPK und ihre Gäste über Illustrationen und Zeichnungen des Krefelder Künstlers „FRÄT“ (Grafiker, Illustrator und Zeichner) in den hauseigenen Räumen freuen. „FRÄT“ entwickelte in den letzten 15 Jahren über die Stationen der Folienserigrafie, Malerei in Acryl seinen heutigen Stil. Nach Bleistiftskizzen entstehen seine Werke digital und werden auf klassischen Medien wie Leinwand, Papier und Holz als FineArtPrint gedruckt. Die Ausstellung wurde musikalisch von der Band „Siggi Queck & friends“ begleitet und fand bei allen großen Anklang.



AUSSTELLUNGEN IN DER MPK

- Frät (27.04.2015 – 19.06.2015)
- Sophie Voigt-Chadeyron (06.05.2013 – 17.07.2013)
- Marlies Blauth und Inge Heinicke-Baldauf (27.08.2012 – 30.11.2012)
- Gertrud Klappenbach (21.11.2011 – 29.02.2012)
- Sonja Zeltner-Müller (28.03.2011 – 30.06.2011)
- Wilhelm Wilfried Welch (12.11.2010 – 28.02.2011)
- Sabine Tusche (23.04.2010 – 30.07.2010)
- Mauga Houba-Hausherr (30.11.2009 – 28.02.2010)
- Michael Lauer (03.04.2009 – 14.08.2009)
- Tranart: Sibylle Gröne, Bernadette Schröger und Deeter Hastenteufel (14.11.2008 – 23.02.2009)
- Roland Ploch (21.04.2008 – 21.07.2008)
- Udo Steneberg (16.11.2007 – 16.02.2008)
- Ina Patricia Rieger (11.05.2007 – 10.07.2007)
- Max Müller (24.11.2006 – 09.03.2007)
- Marlies Blauth (21.04.2006 – 28.07.2006)
- Dr. Elke Ginter (21.11.2005 – 30.04.2006)
- Gabriele Leigraf (15.04.2005 – 30.07.2005)
- Hiltrud Lewe (19.11.2004 – 28.01.2005)
- Deeter Hastenteufel (23.04.2004 – 15.08.2004)
- Sibylle Gröne und Bernadette Schröger (13.06.2003 – 30.08.2003)
- Dirk Zastrow (31.01.2003 – 30.05.2003)
- Gerhard Baltes (06.09.2002 – 20.12.2002)
- Gertrud Klappenbach (12.04.2002 – 30.08.2002)
- Armin Küpper (23.11.2001 – 28.02.2002)



MPK auf einen Blick		2015	2014	Veränderung in %
Versicherte	Anzahl	6.025	5.929	1,62
Anwärter	Anzahl	4.393	4.309	1,95
Rentner	Anzahl	1.632	1.620	0,74
Bilanzsumme	T €	115.125	113.506	1,43
Kapitalanlagen	T €	110.427	108.567	1,71
Gewinnrücklagen	T €	4.675	4.675	-
Deckungsrückstellung	T €	105.866	105.866	-
Beitragseinnahmen	T €	3.769	3.719	1,34
Aufwendungen für Versicherungsfälle	T €	5.127	5.300	-3,26
Erträge aus Kapitalanlagen	T €	4.757	4.746	0,23
Bruttoverzinsung der Kapitalanlagen	%	4,34	4,39	-1,14
Ergebnis	T €	1.735	1.863	-6,87
Ausgleichsposten	T €	3.598	1.863	93,13

AUFSICHTSRAT IM BERICHTSJAHR

Johannes Niclassen, Hamburg, Vorsitzender

Robert Bethke, Elmshorn, stellv. Vorsitzender
Einkäufer, Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Georg Abel, Neuss
Controller Plangemühle, ZN der PMG

Michael Busch, Würselen
Personalleiter, Kronenbrot KG

Otto Fubel, Elmshorn
Prokurist, Peter Kölln GmbH & KGaA

Markus Green, Hamburg
Geschäftsführer, GoodMills Deutschland GmbH

Dr. Peter Haarbeck, Berlin
Geschäftsführer, Verband Deutscher Mühlen

Peter Mühlshlegel, Thannhausen
Mitglied der Geschäftsleitung,
Albert Mühlshlegel GmbH & Co. KG

Daniel Schenk, Mannheim (bis 26.06.2015)
Kaufmännischer Leiter/Prokurist,
Pfalzmühle Mannheim ZN der PMG

Florie Schepansky, Düsseldorf
Assistentin der Geschäftsführung,
Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Birgit Vosen, Gelsenkirchen
Marketingmanagerin, Müller's Mühle GmbH

Johann A. Werhahn, Neuss
JAA Verwaltungs GmbH

VORSTAND IM BERICHTSJAHR

Siegfried Schilling, Krefeld

Prof. Dr. Thomas Fleige, Krefeld (Hochschullehrer)

TREUHÄNDER

Ulrich Schumacher, Düsseldorf

Ulrich Arning, Mettmann, stellv. Treuhänder

ABSCHLUSSPRÜFER

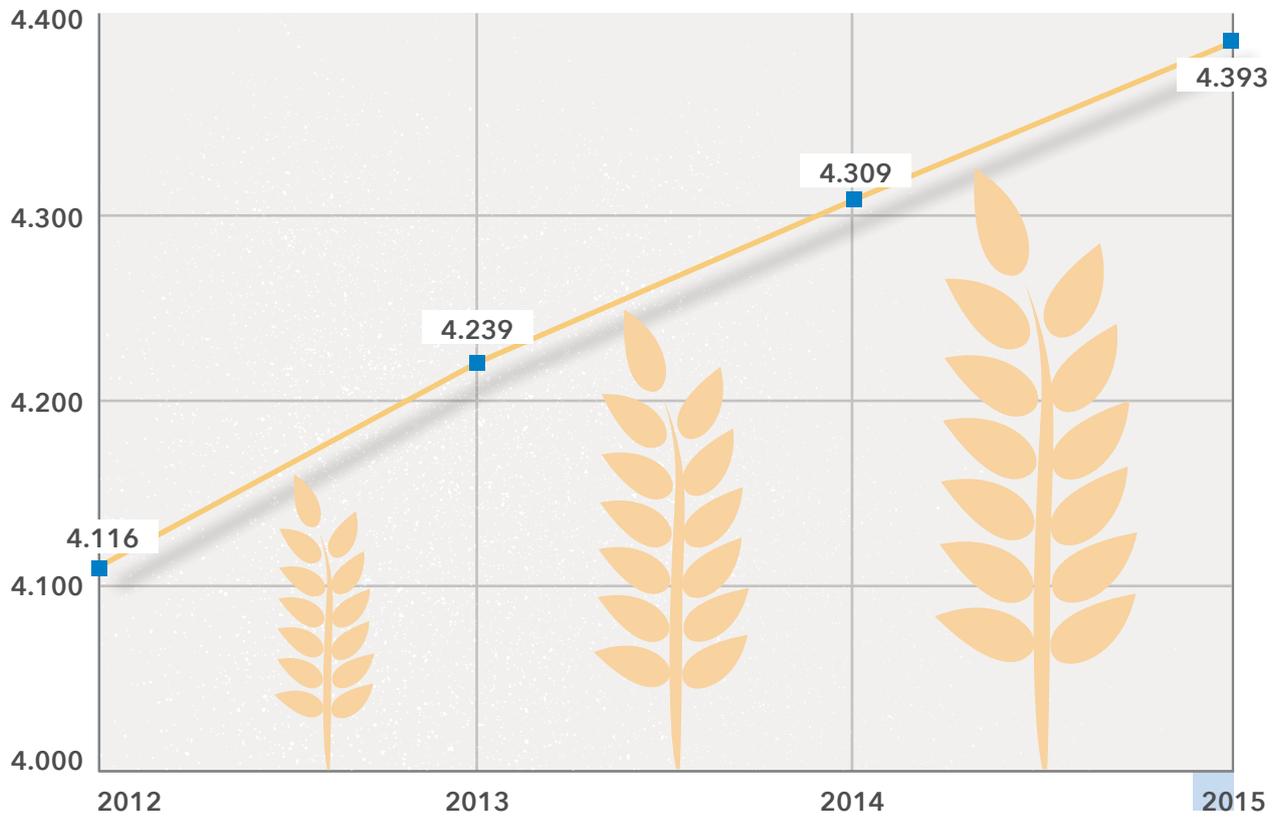
Dr. Kleinertz Heyers und Partner Treuhand KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf

VERANTWORTLICHER AKTUAR

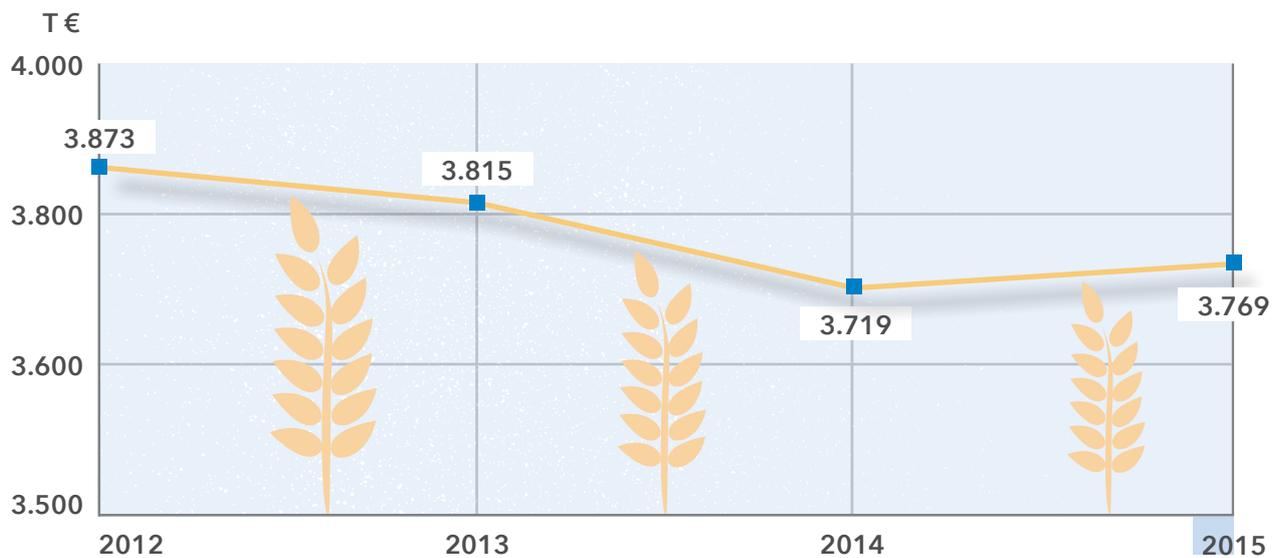
Dipl.-Math. Mark Walddörfer, Ratingen



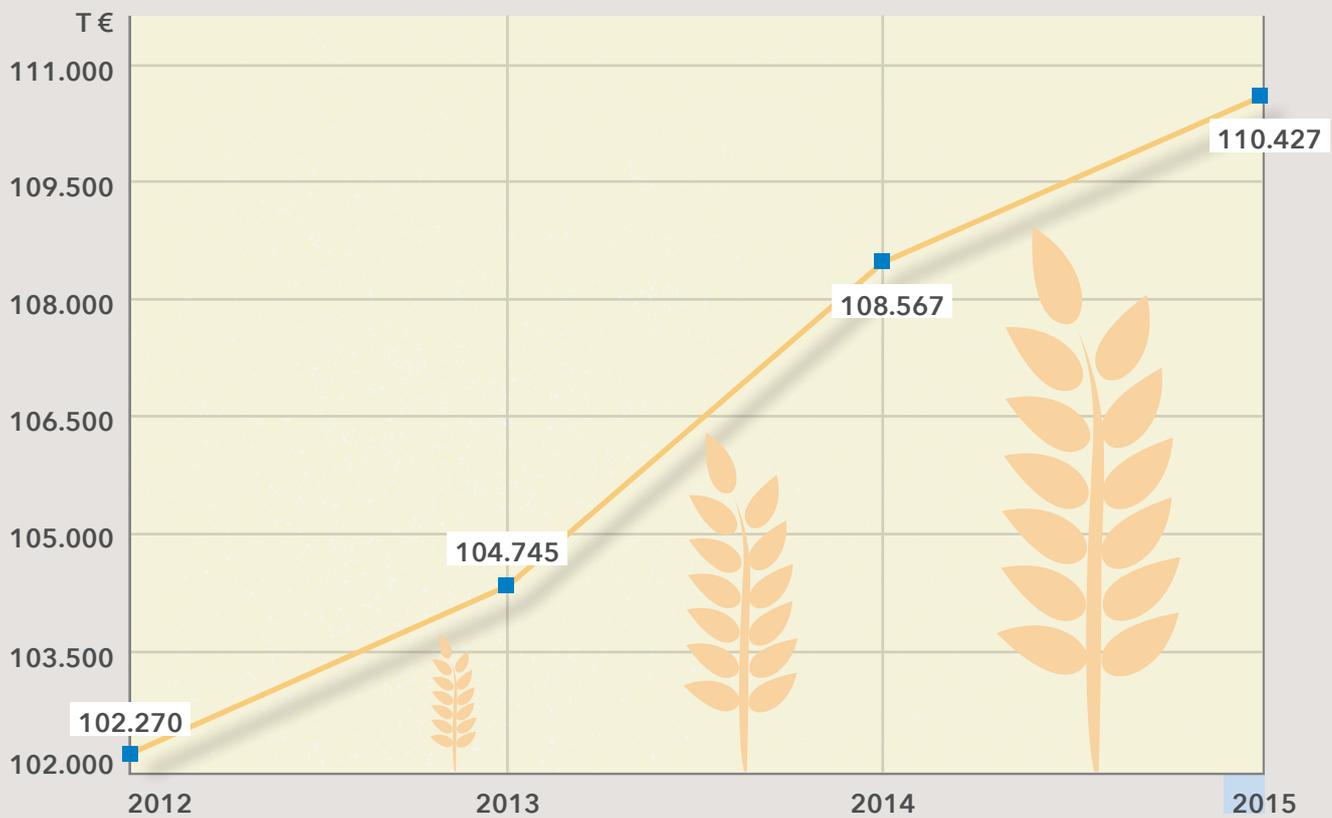
ANWÄRTER



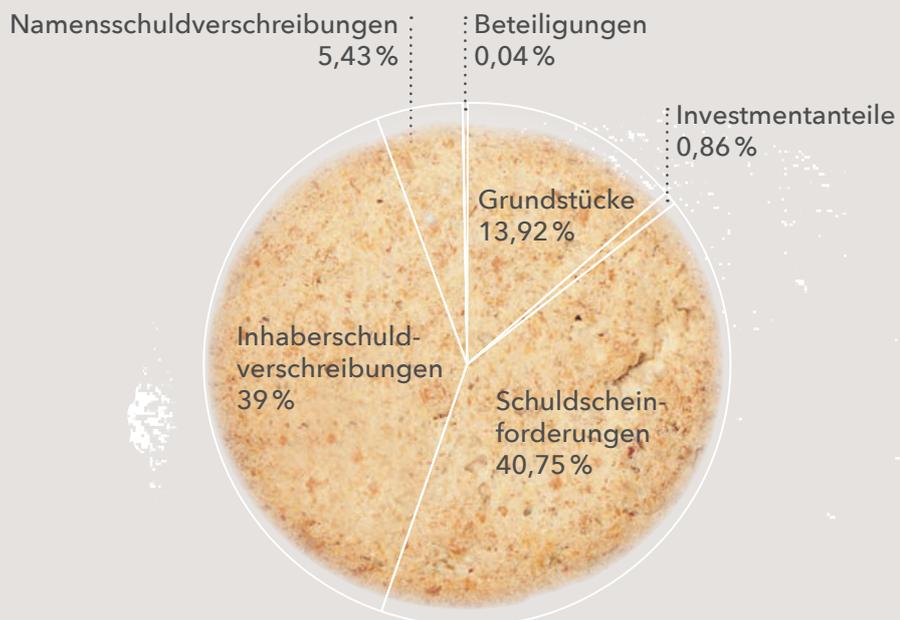
BEITRAGSEINNAHMEN



KAPITALANLAGEN



ZUSAMMENSETZUNG DER KAPITALANLAGEN 2015





AUFGABENSTELLUNG

Die Müllerei-Pensionskasse VVaG (MPK) ist eine überbetriebliche, rechtlich selbstständige, private Pensionskasse, die neben der gesetzlichen Rentenversicherung als zusätzliche Versorgungseinrichtung für die bei ihr versicherten Arbeitnehmer der Mitgliedsunternehmen tätig ist.

Versicherte, die aus den Diensten eines Mitgliedsunternehmens ausscheiden, können ihre Versicherung freiwillig beitragsbelegt fortführen.

Eine freiwillige Versicherung ist auch möglich für einzelne zur Versicherung angemeldete Beschäftigte eines Unternehmens, das die Mitgliedschaft nicht beantragt hat, aber satzungsgemäß beantragen kann.

Das Leistungsniveau der gesetzlichen Rentenversicherung sichert im Regelfall lediglich eine Grund-

versorgung im Alter und unterliegt angesichts der demographischen Entwicklung erheblichen kalkulatorischen Deckungsrisiken. Aus diesem Grunde existieren vielfältige staatliche Maßnahmen zur Förderung ergänzender Versorgungswege. Pensionskassen rechnen in diesem Zusammenhang zu den staatlich besonders geförderten Trägern der Altersversorgung.

Als überbetriebliche Pensionskasse verbindet die MPK die betriebliche Zusatzversorgung mit privater Eigenvorsorge. Durch diese Kombination ist eine maßgeschneiderte, individuelle Altersversorgung bei gleichzeitiger Nutzung der staatlichen Fördermaßnahmen möglich. Die MPK bietet den Versicherten neben der gesetzlichen Rentenversicherung eine ausfinanzierte sichere Altersversorgung durch Kapitalbildung und steigert die Leistungen durch volle Ausschüttung der Überschüsse ausschließlich zugunsten der Anwärter und Pensionäre.

GEGENSTAND DES VERSICHERUNGSGESCHÄFTES

Die MPK versichert Ansprüche auf Alters-, Dienstunfähigkeits- und Hinterbliebenenpensionen sowie im Altbestand (Beginn der Mitgliedschaft vor dem 01.01.2011) auch Ansprüche auf Sterbegeld und

- bei beitragsbelegten Versicherungen - Unfallsterbegeld.

Der MPK können insbesondere Unternehmen beitreten:

- der Müllerei
- der Futter- und Düngemittelbranche
- der Nahrungs- und Genussmittelbranche
- der Agrarwirtschaft und
- Vereinigungen solcher Unternehmen sowie Unternehmen und Verbände, die diesen Wirtschaftszweigen nahestehen oder ihnen artverwandt sind sowie Unternehmen, die aus dem Kreis dieser Unternehmen hervorgehen oder daran beteiligt sind.

Versicherungsgeschäfte gegen festes Entgelt, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind, wurden nicht abgeschlossen. Die bestehenden Versicherungen sind nicht in Rückdeckung gegeben. Versicherungsfremde Geschäfte werden nicht getätigt.

BESTANDSENTWICKLUNG

Zum Ende des Geschäftsjahres betrug die Gesamtzahl der Versicherten 6.025 (VJ 5.929). Die Zahl der Anwärter konnte im Geschäftsjahr weiter von 4.309 auf nun 4.393 gesteigert werden. Den 4.393 Anwärtern standen 1.632 (VJ 1.620) Rentner gegenüber.

Eine Gesamtübersicht über die Bestandsbewegung im Geschäftsjahr ist auf Seite 14/15 für die Pensionsversicherung sowie auf Seite 13 für die Sterbegeld- und Unfallzusatzversicherung dargestellt.

KAPITALANLAGEN

Zum Ende des Geschäftsjahres betrug die Summe der Kapitalanlagen T € 110.427. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr T € 16.855 neu angelegt, davon T € 14.809 aus Rückflüssen.

DECKUNGSRÜCKSTELLUNG

Satzungsgemäß erfolgt die versicherungsmathematische Berechnung der Deckungsrückstellung im Abstand von 3 Jahren. Die Deckungsrückstellung wurde turnusmäßig zum 31. Dezember 2013 neu berechnet.

BEITRAGSEINNAHMEN

Die Beitragseinnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahr um T € 50 erhöht, sie betragen nun T € 3.769 (VJ T € 3.719). Von den Beiträgen entfielen T € 3.370 (VJ T € 3.331) auf Beiträge über Mitgliedsunternehmen und T € 399 (VJ T € 388) auf die Beiträge aus freiwillig beitragsbelegten Versicherungen.

AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich auf T € 5.129 (VJ T € 5.300). Dabei betrug die Anzahl der Pensionsempfänger 1.632 zum Ende des Geschäftsjahres.

KAPITALERTRÄGE UND ABSCHREIBUNGEN

Die im Geschäftsjahr erzielten laufenden Erträge aus Kapitalanlagen betragen T € 4.747 (VJT € 4.679). Aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurde ein Ertrag von T € 10 (VJ T € 67) erzielt.

Abschreibungen auf Kapitalanlagen wurden in Höhe von T € 457 (VJ T € 344) vorgenommen, die überwiegend die Normalabschreibungen auf den Grundbesitz und daneben eine Abschreibung auf

den Fondsbestand wegen Kursverlusten betrafen. Die laufende Bruttoverzinsung unserer gesamten Kapitalanlagen (Mittelwert aus Anfangs- und Endbestand) betrug 4,34 %.

RISIKOMANAGEMENT

Die Anforderungen an das Risikomanagement von Versicherungsunternehmen sind als Folge gesetzlicher Regelungen sowie der allgemeinen Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten deutlich gestiegen. Das novellierte Versicherungsaufsichtsgesetz hat die entsprechenden Anforderungen nochmals erweitert und normativ in den umfassten §§ 23 bis 32 VAG fixiert. Die MPK trägt dem durch geeignete Maßnahmen der Risikoerkennung, Risikobewertung und Risikosteuerung umfassend Rechnung.

Der Geschäftsbetrieb einer Pensionskasse birgt wirtschaftliche Risiken primär im Bereich der Kapitalanlagen und im versicherungstechnischen Bereich.

Dem Kapitalmarktrisiko trägt die MPK durch eine gezielte Mischung und Streuung der Kapitalanlagen Rechnung. Der Anlageschwerpunkt liegt hierbei unverändert im Bereich relativ gering risikobehafteter Anlagearten; entsprechend entfällt ein hoher Anteil auf den Bereich besonders gesicherter Ausleihungen und festverzinslicher Wertpapiere. Darüber hinaus trägt der zwischenzeitlich gestärkte Immobilienbestand zur Absicherung des Vermögens sowie zur Erzielung stabiler Kapitalerträge bei. Im Geschäftsjahr wurde überdies zum Zwecke der sachwert- und renditeorientierten Weiterentwicklung des Anlageportfolios ein erster Schritt zum Aufbau eines Investmentfondsbestandes getätigt. Das erweiterte Anlagespektrum dient der langfristigen Absicherung auskömmlicher Kapitalerträge.

Die Kapitalmärkte waren auch im Berichtsjahr durch die anhaltende Niedrigzinssituation geprägt; eine grundlegende Trendwende ist vorerst nicht zu erwarten. Vor diesem Hintergrund war die (Wieder-) Anlage im Bereich festverzinslicher Rentenwerte im Berichtsjahr nur auf einem weiter reduzierten Zinsniveau möglich. Mittelfristig ist deshalb mit einem moderaten Rückgang der Durchschnittsverzinsung zu rechnen. Als Folge weltwirtschaftlicher Entwicklungen zeigte sich der Aktienmarkt zum Jahresende geschwächt; angesichts des sehr geringen Fondsbestandes im MPK-Portfolio war dies für die Renditesituation unseres Unternehmens von nachrangiger Bedeutung.

Staatsanleihen rechnen unverändert nicht zum Anlagebestand unseres Unternehmens.

Versicherungstechnische Risiken bestehen bei einer Pensionskasse vorrangig hinsichtlich der tarifgemäß unterstellten Lebenserwartung. Diesem Risiko ist die MPK durch eine frühzeitige Zugrundelegung längerer Lebenserwartungen in einem modernen Tarifwerk und in der Dotierung der Deckungsrückstellung begegnet. Angesichts des anhaltenden Anstieges der allgemeinen Lebenserwartung werden die altersspezifische Struktur unseres Versicherungsbestandes regelmäßig beobachtet und erforderlichenfalls Anpassungsmaßnahmen getroffen. Die Ausfinanzierung der verlängerten Lebenserwartung wird voraussichtlich auch künftig erhebliche Mittel binden.

SONSTIGES

Die MPK ist Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V.“ in Berlin und der innerhalb dieser Arbeitsgemeinschaft bestehenden „Fachvereinigung Pensionskassen“.



Die MPK untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Bonn.

Für das der MPK auch im Jahr 2015 entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns bei unseren Mitgliedsunternehmen und Versicherten.

AUSBLICK

Das laufende Geschäftsjahr hat sich bisher positiv entwickelt. Angesichts eines unverändert hohen Interesses an der betrieblichen Altersversorgung sowie einer zunehmenden Nachfrage nach gleichermaßen krisensicheren und rentierlichen Finanzprodukten erwarten wir eine weitere Steigerung des Versichertenbestandes; diese Entwicklung dokumentiert sich in einem bereits erfreulichen Neuzugang nach Ablauf des Berichtsjahres. Die MPK verfolgt weiterhin eine sichere und solide Anlagepolitik; im Ergebnis dieser Anlagepolitik

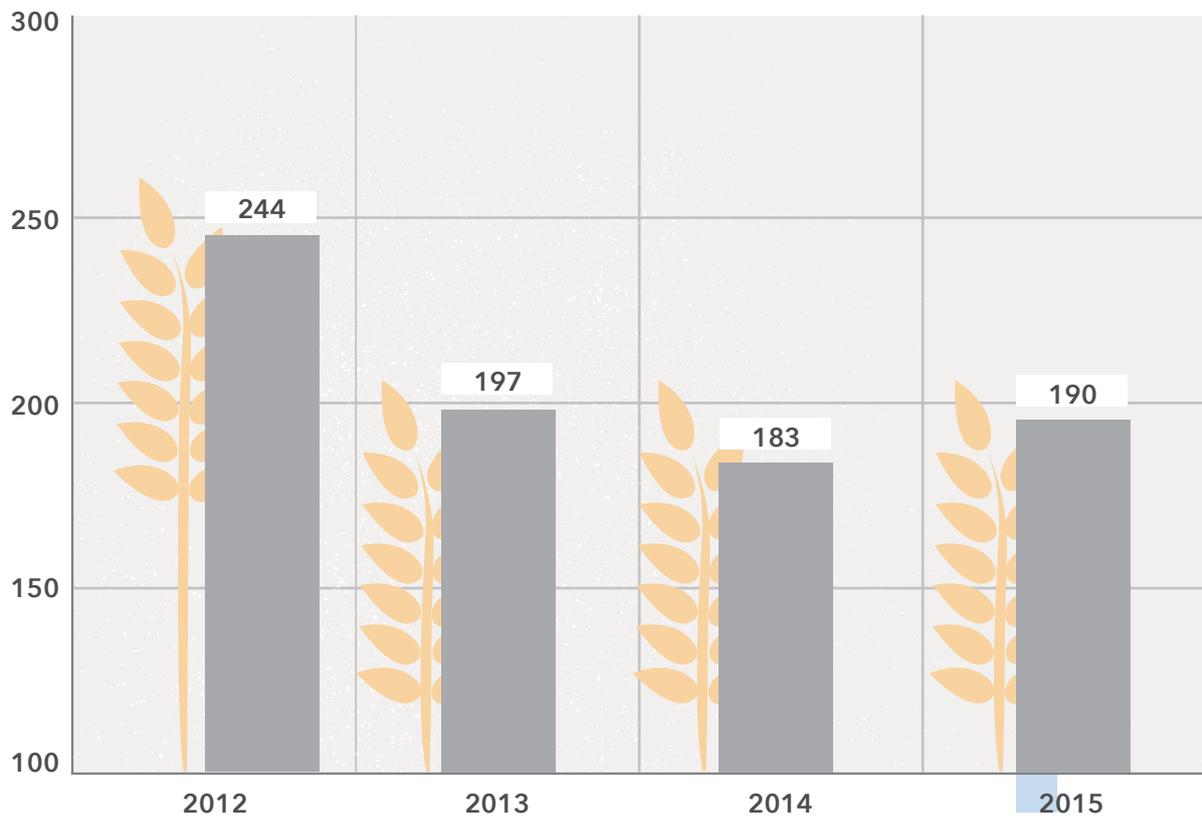
erwarten wir insgesamt wiederum eine wettbewerbsfähige Überschussentwicklung.

Erhebliche Anteile dieser Überschüsse werden wie bisher zur Absicherung einer stabilen Rentenzahlung verwendet.



MITGLIEDERENTWICKLUNG

Anzahl der Neuzugänge



BESTAND

BEWEGUNG DES BESTANDES AN STERBEGELD- UND ZUSATZVERSICHERUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2015

A. Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)	Anzahl der Versicherungen		Versicherungssumme/€	
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres:		4.772		1.497.492,72
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. abgeschlossene Versicherungen		0		0,00
2. sonstiger Zugang				24.384,38
3. gesamter Zugang		0		24.384,38
III. Abgang während des Geschäftsjahres:				
1. Tod		75		23.807,51
2. Ablauf				
3. Storno		42		
4. sonstiger Abgang		38		11.481,43
5. gesamter Abgang		155		35.288,94
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres		4.617		1.486.588,16
davon:				
1. beitragsfreie Versicherungen		4.617		1.486.588,16
2. in Rückdeckung gegeben				

B. Bestand an Zusatzversicherungen	Unfall-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme/€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme/€
Bestand				
1. am Anfang des Geschäftsjahres	2.195	1.122.303,50		
2. am Ende des Geschäftsjahres	2.087	1.251.547,72		
davon in Rückdeckung gegeben				

BESTAND

BEWEGUNG DES BESTANDES AN PENSIONSVERSICHERUNGEN (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2015

	Anwärter		Invaliden- und Alters	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	3081	1228	871	283
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	121	69	45	16
2. sonstiger Zugang ¹⁾	1			
3. gesamter Zugang	122	69	45	16
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod	4	2	41	13
2. Beginn der Altersrente	43	12		
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente (Invalidität)	2	4		
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf				
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	26	14		
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen				
7. sonstiger Abgang			1	
8. gesamter Abgang	75	32	42	13
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	3128	1265	874	286
Davon:				
1. beitragsfreie Anwartschaften	1038	452		
2. in Rückdeckung gegeben				

1) z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente.

2) Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

rentner	Hinterbliebenenrenten					
	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten 2)		
				Witwen	Witwer	Waisen
Summe der Jahresrenten	Anzahl	Anzahl	Anzahl	€	€	€
3.680.050	442	20	4	908.065	28.195	1.422
123.595	28	1		57.000	1.649	
56.472				14.623	353	24
180.067	28	1	0	71.623	2.002	24
182.617	22	1		55.391	1.280	
68						
182.685	22	1	0	55.391	1.280	0
3.677.432	448	20	4	924.297	28.917	1.446

BILANZ

ZUM 31.12.2015

Aktivseite

	€	€	€	€	VJT €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				181.008,71	167
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			15.375.948,83		15.498
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Beteiligungen			40.000,00		40
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		941.024,10			
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		43.069.760,00			45.030
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	6.000.000,00				5.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	45.000.000,00	51.000.000,00			43.000
			95.010.784,10	110.426.732,93	
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer (fällig)		19.533,74			35
2. Mitglieds- u. Trägerunternehmen		27.390,08	46.923,82		19
II. Sonstige Forderungen			295.129,27	342.053,09	302
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			125.727,30		197
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			2.246.534,25	2.372.261,55	2.371
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			1.789.154,61		1.834
II. Agio gem. § 341c Abs. 2 Satz 2 HGB			1.400,00		2
III. Sonst. Rechnungsabgrenzungsposten			12.659,00	1.803.213,61	11
Summe der Aktiva				115.125.269,89	113.506

Passivseite

	€	€	€	VJT€
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		4.675.000,00		4.675
II. Gesamt-Ausgleichsposten				
Ausgleichsposten		3.598.083,24	8.273.083,24	1.863
B. Versicherungstechn. Rückstellungen				
I. Deckungsrückstellung				
a) laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31.12.2013	104.122.611,00			104.122
b) zuzüglich Zuführung aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	1.743.648,40	105.866.259,40		1.744
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		16.067,40		18
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		0,00	105.882.326,80	0
C. Andere Rückstellungen				
I. Sonstige Rückstellungen			371.515,00	205
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	20.279,65			1
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen	600,00	20.879,65		1
II. Sonstige Verbindlichkeiten		574.130,15	595.009,80	875
E. Rechnungsabgrenzung			3.335,05	2
Summe der Passiva			115.125.269,89	113.506

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 11.04.2014 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist.

Ratingen, den 10. März 2016

Mark Walddörfer
Diplom-Mathematiker
Verantwortlicher Aktuar

Gemäß § 128 Abs. 5 VAG (Versicherungsaufsichtsgesetz) bestätige ich, dass die eingestellte Deckungsrückstellung vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Krefeld, den 10. März 2016

Der Treuhänder Ulrich Schumacher

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2015 - 31. DEZEMBER 2015

I. Versicherungstechnische Rechnung	€	€	€	VJT €
1. Verdiente Beiträge			3.768.765,62	3.719
2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung			0,00	1.743
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten u. Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	912.555,00			721
ab) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	3.834.175,47	4.746.730,47		3.957
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		10.400,00	4.757.130,47	67
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		5.128.774,43		5.327
b) Veränderung der Rückstellung f. noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-1.552,70	5.127.221,73	-26
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen Deckungsrückstellung			0,00	1.744
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
a) Abschlussaufwendungen		25.372,06		25
b) Verwaltungsaufwendungen		201.398,77	226.770,83	196
7. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		704.725,80		581
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		457.166,34		344
c) Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen		28.900,00	1.190.792,14	0
8. Versicherungstechnisches Ergebnis			1.981.111,39	2.019
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		7.273,81		26
2. Sonstige Aufwendungen		253.542,34	246.268,53	181
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			1.734.842,86	1.864
4. Sonstige Steuern			190,00	0
5. Ausgleichsposten aus dem Vorjahr			1.863.430,38	0
6. Überschuss/Jahresüberschuss			3.598.083,24	1.863
7. Ausgleichsposten			3.598.083,24	1.863

BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung entspricht den für Versicherungsunternehmen geltenden §§ 341 bis 341 o HGB und den maßgeblichen Vorschriften der §§ 238 bis 335 HGB sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV). Die Wertansätze des Vorjahres wurden unverändert vorgetragen.

Die Bewertung der Position Grundstücke erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Im Buchwert des Grundstücks in Jülich sind stille Reserven enthalten.

Bei unserer Beteiligung handelt es sich um einen Anteil von 50 % an der „PenkaSoft Software GmbH“ in Viersen (Software für Pensionskassen). Das Eigenkapital beträgt T € 80. Im Geschäftsjahr betrug das Jahresergebnis T € 2.

Die Bewertung der Inhaberschuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere richtet sich nach § 341b Abs. 2 Satz 1 Halbsätze 2 u. 3 HGB, d. h. sie werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese Vermögensgegenstände werden dauerhaft gehalten und dementsprechend wie Anlagevermögen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB waren nicht erforderlich. Aufgrund der Kapitalmarktentwicklung sind in den Buchwerten stille Reserven enthalten.

Namenschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen werden zu Nominalwerten bewertet. Bei Valutierung bzw. Anschaffung über pari wird in Höhe des Agios eine aktive Rechnungsabgrenzung gebildet, die entsprechend der individuellen Laufzeit der einzelnen Forderungen zu Lasten der Zinserträge abgeschrieben wird.

Festgelder, Termingelder, Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bewertet.

Die Aktivierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, die nach der linearen Methode berechnet werden. Geringwertige Anlagegüter im Einzelwert bis € 410 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die versicherungsmathematische Berechnung der Deckungsrückstellung entspricht den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten geschäftsplanmäßigen Festlegungen aufgrund von Einzelberechnungen. Gemäß Artikel 25 der Satzung wird die Deckungsrückstellung in Abständen von drei Jahren neu berechnet. Die Deckungsrückstellung wurde letztmals zum 31. Dezember 2013 neu berechnet.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Andere Rückstellungen decken die erkennbaren Risiken. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Alle wesentlichen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verwaltungskosten wurden entsprechend Arbeitsanfall und Verursachung in 2015 funktional auf die Bereiche Verwaltung von Kapitalanlagen, Regulierungsaufwendungen, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und sonstige Aufwendungen verteilt ausgewiesen.



ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2015

Entwicklung der Aktivposten A, B I und II im Geschäftsjahr 2015

	Bilanzwerte Vorjahr T€	Zu
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB		
2. entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert		
3. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	167	
4. Summe A.	167	
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	15.498	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		
3. Beteiligungen	40	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5. Summe B I.	15.538	
B II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	45.030	
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	5.000	
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	43.000	
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine		
d) übrige Ausleihungen		
5. Einlagen bei Kreditinstituten	0	
6. Andere Kapitalanlagen		
7. Summe B II.	93.030	
insgesamt	108.735	

gänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
T€	T€	T€	T€	T€	T€
71				57	181
71		0	0	57	181
270				392	15.376
					40
270		0		392	15.416
1.006				65	941
1.059		3.019			43.070
1.000		0			6.000
4.000		2.000			45.000
9.790		9.790			0
16.855		14.809	0	65	95.011
17.196		14.809	0	514	110.608

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2015

C. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Hier werden Beitragsforderungen ausgewiesen, die den Dezember 2015 betreffen; sie sind zwischenzeitlich eingegangen.

II. Sonstige Forderungen

Es handelt sich im Wesentlichen um Forderungen aus Ersatzvornahmen gegen den Generalunternehmer für das Bauprojekt in Krefeld, Mietnebenkosten sowie fälligen Mieten.

D. Sonstige Vermögensgegenstände

I. Sachanlagen

	2015 €
Anfangsbestand	197.279,75
+ Zugang	4.212,77
./. Abschreibung	75.765,22
Endbestand	125.727,30

PASSIVPOSTEN

A. Eigenkapital

I. Gewinnrücklagen

Verlustrücklage gem. § 37 VAG

Die Verlustrücklage besteht gegenüber dem Vorjahr in unveränderter Höhe (€ 4.675.000,00).

II. Ausgleichsposten

	€
Anfangsbestand 01.01.2015	1.863.430,38
Zuführung	1.734.652,86
Endbestand 31.12.2015	3.598.083,24

Bis zu der turnusmäßigen Berechnung der Deckungsrückstellung zum 31.12.2016 wird der Überschuss als Ausgleichsposten ausgewiesen.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Deckungsrückstellung

	€
Anfangsbestand 01.01.2015	105.866.259,40
Endbestand 31.12.2015	105.866.259,40

Die Deckungsrückstellung wurde zum 31. Dezember 2013 turnusmäßig neu berechnet. Nach Ausstellung der Unbedenklichkeitsbescheinigung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung im Geschäftsjahr 2014 € 1.743.648,40 entnommen und der Deckungsrückstellung zugeführt.

II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Hier erfolgt der Ausweis der am Bilanzstichtag bereits fälligen, aber noch nicht ausgezahlten Versicherungsleistungen.

C. Andere Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten externe und interne Jahresabschlusskosten (T € 48), Gutachter- und Beratungskosten (T € 133), sonstige (Urlaubs- und Prozesskostenrückstellungen (T€ 89), Instandhaltung (T € 30) und übrige Rückstellungen (T € 72).

D. Andere Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bestehen nicht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2015

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge

	2015			2014
	Laufende Beiträge in €	Einmalbeiträge in €	Total in €	Total in €
a) Pensionsversicherung				
Die Beiträge gliedern sich wie folgt auf:				
Mitgliedsunternehmen	3.369.744,55	0,00	3.369.744,55	3.331.140,29
Freiwillige Mitglieder	399.021,07	0,00	399.021,07	388.066,54
Summe der Beiträge	3.768.765,62	0,00	3.768.765,62	3.719.206,83

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2015

3. Erträge aus Kapitalanlagen

	2015 €	2014 €
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
aa) Grundstückserträge	912.555,00	721.427,50
ab) Zinsen und ähnliche Erträge aus Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	1.988.382,66	2.077.513,54
Namenschuldverschreibungen	166.795,00	162.213,33
Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.678.997,81	1.717.594,10
Einlagen bei Kreditinstituten	0,00	181,80
Summe aa) und ab)	4.746.730,47	4.678.930,27
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	10.400,00	67.400,00
Summe der Kapitalerträge	4.757.130,47	4.746.330,27

4. Aufwendungen für Versicherungsfälle

	2015 €	2014 €
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Zahlungen für das GJ		
- Tod	27.546,98	24.104,04
- Renten	4.975.796,94	5.175.517,35
- Rückkäufe	0,00	0,00
	5.003.343,92	5.199.621,39
Zahlungen für das VJ	15.031,14	7.620,10
Regulierungsaufwendungen	110.399,37	119.489,24
	5.128.774,43	5.326.730,73
Veränderung der Rückstellung	-1.552,70	-26.237,20
	5.127.221,73	5.300.493,53

7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten persönlichen Aufwendungen der MPK beliefen sich auf € 411.824,59 nach € 385.147,66 im Vorjahr. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 €	2014 €
1. Löhne und Gehälter	352.234,69	326.852,92
Soziale Abgaben und Aufwendungen		
2. für Unterstützung	46.221,38	44.283,42
3. Aufwendungen für Altersversorgung	13.368,52	14.011,32
4. Aufwendungen insgesamt	411.824,59	385.147,66

8. Aufwendungen für Kapitalanlagen

Diese gliedern sich wie folgt:

	2015 €	2014 €
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	704.725,80	580.730,69
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		
- Grundstücke	391.929,21	344.373,24
- Wertpapiersondervermögen	65.237,13	0,00

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2015

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

2. Sonstige Aufwendungen

2015 €	2014 €
253.542,34	180.994,84

Hierunter wurden u.a. Aufwendungen für die Zuführung zur Rückstellung für das versicherungsmathematische Gutachten, für die Abschlussprüfung sowie für Jahresabschlussarbeiten ausgewiesen. Weitere wesentliche Aufwendungen betreffen Aufsichtsratssitzung, Vertreterversammlung sowie Druckkosten des Geschäftsberichtes.

4. Sonstige Steuern

	2015 €	2014 €
Hierzu gehören Kraftfahrzeugsteuern	190,00	190,00

Der Ausweis enthält die Kraftfahrzeugsteuer für den betriebseigenen PKW.

III. Sonstige Pflichtangaben gem. § 285 HGB

Die MPK beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich sechs Personen, davon vier Teilzeitkräfte. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB (Angabe der Vorstandsbezüge) wurde Gebrauch gemacht.

Das im Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug € 37.000,00 (ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen).

Aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse sowie Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Garantieverträgen, Wechseln und Schecks bestehen nicht.

Wegen der Organe der Kasse verweisen wir auf Seite 5.

Krefeld, den 11. März 2016

Der Vorstand

Schilling Prof. Dr. Fleige

DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Müllerei-Pensionskasse VVaG, Krefeld, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen und versicherungsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung, der Allgemeinen Versicherungsbedingungen und des Technischen Geschäftsplans liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und

Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Müllerei-Pensionskasse VVaG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 19. April 2016

Dr. Kleinertz Heyers und Partner Treuhand KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(E. Heyers)
Wirtschaftsprüfer





Der Aufsichtsrat und der von ihm gebildete Ausschuss für Vermögenssachen haben sich vom Vorstand regelmäßig über die Lage und Entwicklung der Kasse sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichten lassen. Der Vorstand hat dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates laufend über den Gang der Geschäfte berichtet. In drei ordentlichen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat und in vier Sitzungen der Ausschuss für Vermögenssachen eingehend grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik gewidmet.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss und der Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der vom Aufsichtsrat als Abschlussprüfer bestimmten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Kleinertz Heyers und Partner Treuhand KG,

Düsseldorf, geprüft worden; der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Unterlagen zum Jahresabschluss wurden im Aufsichtsrat unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und erhebt keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss.

Krefeld, den 19. April 2016

Der Aufsichtsrat

AUSZUG

aus dem Verzeichnis der Mitgliedsunternehmen Stand 31.12.2015

- Agrifirm Deutschland GmbH, Neuss
Aktiengesellschaft Kunstmühle Aichach, Aichach
Albert Mühschlegel GmbH & Co. KG Thannhausen
AMS GmbH & Co. KG, Köln
Andreas Schuwer Walzenmühle, Mandelbachtal
Anton Schmid Getreidemühle, Buchloe
Arbeitgeberverband rheinisch-westfälischer
Mühlen e.V., Düsseldorf
Aurora Mühlen Hamburg GmbH, Hamburg
Aurora Mühle GmbH, Hamburg
Avena Cerealien GmbH, Karstädt
BÄKO Mittelbaden eG, Karlsruhe
BÄKO Rhein-Mosel, Köln
BÄKO Schleswig-Holstein, Kropp
Bauck GmbH & Co. KG, Rosche
bautec Gesellschaft für Zeitarbeit mbH,
Wipperfürth
Bayerischer Müllerbund e.V., München
Berthold Vollers GmbH, Bremen
Blattert-Mühle, Bonndorf-Wellendingen
BioNaturals Services GmbH, Eschborn
Bremer Rolandmühle GmbH, Bremen
Capricorn MS, Leipzig
Schapfenmühle GmbH & Co. KG, Ulm-Jungingen
Klaus Redeker GmbH & Co. KG, Kalletal
Carsten Honert Schwalmühle, Neuental
Cornexo GmbH, Freimersheim
Deutsche Tiernahrung Cremer
GmbH & Co. KG, Düsseldorf
DLS-Schmitt Heinz Schmitt, Strehla
Dresdner Mühle ZN der PMG Premium Mühlen
Gruppe GmbH & Co. KG, Dresden
Eduard Walter KG Mühle, Böhl-Iggelheim
EMATEC GmbH, Weimar
Emsland Flour Mills GmbH & Co. KG, Spelle
Entlibucher Handels- und Verwaltungs GmbH, Kehl
Erbacher Food Intelligence GmbH & Co. KG,
Kleinheubach
Euryza GmbH, Hamburg
Fauser Vitaquellwerk GmbH & Co. KG, Hamburg
Fessler Mühle, Sersheim
Flechtinger Mühle Walter Thönebe
GmbH & Co. KG, Lehre
foodforplanet GmbH & Co. KG, Kleinheubach
Fortin Mühlenwerke GmbH & Co. KG, Düsseldorf
Fritz Hassel GmbH, Michelbacher-Mühle, Michelbach
Georg Plange ZN der PMG Premium Mühlen
Gruppe GmbH & Co. KG, Neuss
Gesellschaft für Tierernährung mbH, Wildeshausen
Getreidemühle Oberjesingen, Herrenberg
GMF Vereinigung Getreide-, Markt- und
Ernährungsforschung GmbH, Bonn
GoodMills Deutschland GmbH, Hamburg
GoodMills Innovation GmbH, Hamburg
Hedwigsburger Okermühle GmbH, Hedwigsburg
Heinrich Nagel KG, Lemgo
Heinrich Thylmann, Kilianstädtermühle, Schöneck
HELLMICH+LANGE Misch & Back GmbH, Rheine
Hemelter Mühle, Dr. Cordesmeier GmbH & Co. KG,
Rheine
Hermann Maußhardt Landhandel, Erlenbach
Heyl GmbH & Co. KG, Bad Langensalza
Hollweg, Kümpers & Comp. KG, Rheine
Ing. Stefan Kastenmüller GmbH, Martinsried
Ingenieurbüro Hawellek, Beratung Qualitäts-
management, Neu-Ulm
JAA Verwaltungs GmbH, Neuss
Jakob Blum Hofbräuhaus-Kunstmühle KG, München
Josef Philipps Roggen- und Weizenmühle,
St. Goar
Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG,
Kleinheubach
Josera GmbH & Co. KG, Kleinheubach

AUSZUG

aus dem Verzeichnis der Mitgliedsunternehmen Stand 31.12.2015

- Jung & Schmitt GmbH, Schöneck
- Kampffmeyer Mühlen GmbH mit den Werken:
Ellmühle, Köln
Hildebrandmühlen, Frankfurt u. Mannheim
Schüttmühle, Berlin
Ergolding, Ergolding
- Karl Kuhn Mühle und Futtermittel, Bad Mergentheim
- Kronenbrot KG, Würselen
- Wilhelm Fromme Landhandel GmbH & Co. KG,
Salzgitter
- Landhandel Nord-West GmbH & Co., Marienhaf
- Landshuter Kunstmühle C.A. Meyer's Nachfolger AG,
Landshut
- Lücke GmbH Agrarhandel, Cappel
- Lüdemann Pflanzen GmbH, Hollenstedt
- Management 2000 GmbH & Co. KG, Köln
- Max Ladenburger Söhne, Heimatsmühle GmbH &
Co., Aalen
- Mehlbox GmbH, Grevenbroich
- Mineralfutter-Produktionsgesellschaft mbH,
Memmingen
- MillEx Logistics GmbH, Bad Langensalza
- MILLS UNITED, Hovestadt & Münstermann GmbH
Münster
- Mischfuttermühle & Futtermittelhandel Egeler,
Trebbin
- Moritz Schäfer GmbH & Co. KG, Detmold
- Mühle Rüningen Stefan Engelke GmbH
mit den Werken:
- Braunschweig
- Salzgitter
- Celle
- Müller's Mühle GmbH, Gelsenkirchen
- Pertec Industriemontage GmbH, Bochum
- Peter Kölln GmbH & Co. KGaA, Elmshorn
- Pfalzmühle Mannheim ZN d. PMG Premium
Mühlen Gruppe GmbH & Co. KG, Mannheim
- Poschenrieder Mühle GmbH & Co. KG, Sinzing
- Prima Vera Naturkorn GmbH, Mühldorf
- Profitec GmbH, Erfurt
- PWD personalwirtschaftliche Dienste GmbH,
Sparrishoop
- Quirin Vermögensverwaltungs-Gesellschaft mbH
& Co. KG, Baden-Baden
- Ramsauer Talmühle KG, Traunwalchen
- Roland Mills United GmbH & Co. KG, Bremen
- Saalemühle Alsleben GmbH, Alsleben
- Saxonia Energy GmbH, Strehla
- Schmidt GmbH, Herford
- Schneller Mühle, Donauwörth
- Schubotz Mühle GmbH, Celle
- Staudachmühle, Hergatz
- Stadtmühle Schuler GbR, Gammertingen
- STB Stüwe & Langenhaneberg, Münster
- Steinemühle Frank Müller, Hardheim
- Sweet & Lucky GmbH, Gondelsheim
- S & L Vertriebs GmbH, Gondelsheim
- tecnoConcept GmbH, Viersen
- The Food Professionals Köhnen AG, Sprockhövel
- Thüringer Mühlenwerke GmbH, Weickelsdorf
- Ulmer Nahrungsmittel GmbH, Ulm
- Ulster-Mühle, Hans Zinn & Sohn Tann (Rhön)
- Verband Deutscher Mühlen e.V., Berlin
- Verein „De Bockwindmüel e.V.“, Münster
- Vierling Verpackungssysteme GmbH, Rosenheim
- VivaNatur Mühle West GmbH, Grevenbroich
- Vogtland BioMühlen GmbH Plauen OT, Straßberg
- Wefa-Brot GmbH, Würselen
- PMG Premium Mühlen Gruppe GmbH & Co. KG,
Neuss
- Wilhelm Benz Kunstmühle, Heidenheim
- Ziegenaus Bennomühle OHG, Freiburg



WIR SIND FÜR SIE DA



Das MPK-Team: (v. l. n. r.) Frau Küsters, Frau Nicolaye, Herr Schilling,
Herr Prof. Dr. Fleige, Frau Baier, Frau Pauly

MPK



MPK
Müllerei-Pensionskasse VVaG

Leyentalstraße 26
47799 Krefeld

Telefon (021 51) 72 88-0
Telefax (021 51) 72 88-44

E-Mail: mpk@pensionskasse.de
www.pensionskasse.de